

## Die CTA informiert: Räuchereiche versiegeln oder ölen. Wie wird Räuchereiche richtig geschützt?

Räuchereiche wird durch Behandeln von Eiche mit gasförmigem Ammoniak hergestellt. Dabei reagieren die enthaltenen Tannine unter Bildung eines dunklen Farbstoffes, das geräucherte Stück Eiche bekommt eine strukturierte, ausdrucksstarke dunkle Färbung.

Mit Inkrafttreten der EN 14342 (CE-Konformitätszeichen) in 2011 musste Parkett bauaufsichtlich mit dem Ü-Zeichen zugelassen werden. Dies bedingt insbesondere eine Emissionsprüfung nach AgBB-Grundsätzen, wobei sich für die Räuchereiche der überschüssig enthaltene Ammoniak als kritisch erwies. Es mussten also neue Räucherverfahren entwickelt werden. Nach modernen Methoden geräucherte Eiche kann mit dem Ü-Zeichen zugelassen werden. Das Ü-Zeichen ist also Garant für einen äußerst geringen Gehalt freien Ammoniaks.

Ebenso erwies sich früher auch der überschüssige Ammoniak als bedenklich in bestimmten Methoden der Verklebung und Oberflächenbehandlung. Es waren nach Verlegung längere Wartezeiten zum Entgasen notwendig, damit problemlos die Oberfläche fertiggestellt werden konnte. Wird eine moderne bauaufsichtlich zugelassene Räuchereiche verlegt, so gibt es diese Limitierung dabei nicht mehr.

Alle Mitglieder der CTA geben ihre Produkte zur Endbehandlung von ausgegaster Räuchereiche frei. Es sollte selbstverständlich auf das Vorhandensein des Ü-Zeichens auch für die Oberflächenprodukte geachtet werden.

Je nach Art der Beanspruchung wird zum Schutz des Räuchereiche-Parketts entweder ein 1-Komponenten- oder ein 2-Komponenten-Wasserlack-System eingesetzt. Insbesondere 2K-Parkettwasserlacke zeichnen sich durch hohe Abriebfestigkeit und chemische Beständigkeit aus. Generell wird die Verwendung einer wässrigen Rollgrundierung empfohlen, insbesondere wenn das Risiko von Blockabrissfugen vorliegt. Soll die Anfeuerung verstärkt werden, kann eine alkoholbasierte Spezialgrundierung oder eine für die Kombination mit Wasserlacken freigegebene Ölgrundierung eingesetzt werden. Zu beachten ist bei Wasserlacken, dass der Feuchtegehalt der Räuchereiche auf der Baustelle nicht sicher bestimmt werden kann. Auch Imprägnieröle können als 1K- oder 2K-Öle eingesetzt werden. Hierbei ergibt sich eine starke anfeuernde Farbvertiefung welche die Attraktivität der Räuchereiche nachhaltig betont. Durch den Einsatz von pigmentierten Ölen können gezielt besondere gestalterische Effekte herbeigeführt werden. Durch Einsatz eines pigmentierten Öls in der Eigenfarbe der Räuchereiche können lichtbedingte Aufhellungseffekte nachhaltig reduziert werden.

Ebenso ist die Beschichtung mit einem bauaufsichtlich zugelassenen Hartwachsöl oder Kunstharz Lack in 1K oder 2K Technik möglich, die wie in der TRGS617 (Ausgabe Januar 2013) beschrieben, als Substitutionsprodukt verwendet werden können.

Hinsichtlich der Eignung der Versiegelungen und Öle wenden Sie sich bitte an die CTA Hersteller. Wir helfen gerne weiter.

CTA – 07/17

